



ALTERSLEITBILD MEILEN LEBENSQUALITÄT IM ALTER



LIEBE MEILEMERINNEN LIEBE MEILEMER

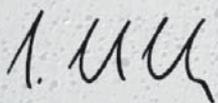
Die Altersgruppe der älteren und hochbetagten Menschen stellt in unserer Gemeinde einen wichtigen und immer grösser werdenden Anteil unserer Bevölkerung dar. Ältere Menschen verdienen Achtung und in einigen Belangen besondere Fürsorge. Ältere Menschen tragen aber auch Verantwortung für sich selbst, ihre Angehörigen und die Gesellschaft, soweit es in ihren Lebensumständen und Möglichkeiten liegt.

Die Alterspolitik befasst sich mit den vielfältigen Anforderungen, den Ressourcen sowie den sozialen und kulturellen Entwicklungen, die eine gute und zielorientierte Altersarbeit ermöglichen.

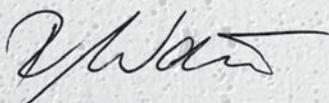
Das vorliegende Altersleitbild beschreibt die wesentlichen Grundlagen und Leitsätze der Alterspolitik und zeigt für verschiedene Handlungsfelder auf, welche Ziele angestrebt werden und welche Massnahmen einzuleiten sind.

Das Altersleitbild 2016 wurde von der Arbeitsgruppe «Altersarbeit» ausgearbeitet und vom Gemeinderat am 04.10.2016 beraten und genehmigt. Es basiert auf Zusammenstellungen der früheren Kommission für Altersarbeit. Eingeflossen sind auch Beiträge von Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Altersforen sowie der in der Meilemer Altersarbeit aktiven Organisationen.

Wir freuen uns, Ihnen dieses Dokument als Leitbild vorzulegen und sehen es als Basis für die zukünftigen Entscheide.



Christoph Hiller
Gemeindepräsident



Rolf Walther
Präsident der Sozialbehörde

INHALTS- VERZEICHNIS

Grundlagen der Altersarbeit	4
Demografische Entwicklung	4
Sozialer und kultureller Wandel	5
Solidarität und zivilgesellschaftliches Engagement	5
Leitsätze der Meilemer Altersarbeit	6
Handlungsfelder der Altersarbeit	7
Persönliche und materielle Sicherheit	8
Vielfältige Wohnformen im Alter	9
Gesundheitsförderung und Prävention	10
Pflege, Betreuung und ergänzende Dienstleistungen	11
Gesellschaftlicher Zusammenhalt	12
Mobilität, Verkehr und Infrastruktur	13
Information und Koordination	14



GRUNDLAGEN DER ALTERSARBEIT

DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

In der Schweiz leben sowohl prozentual als auch in absoluten Zahlen immer mehr ältere Menschen über 65. Die aktuellen Szenarien des Bundesamtes für Statistik prognostizieren für die kommenden 25 Jahre einen stetigen Anstieg an älteren Menschen von derzeit rund 18% auf bis zu 25% der Bevölkerung. Besonders stark zunehmen wird die Zahl der über 80-Jährigen von aktuell 4% auf etwa 8% der Gesamtbevölkerung.

In Meilen leben gegenwärtig rund 13 500 Personen. Davon sind etwa 2000 (14,8%) zwischen 65- und 79-jährig und etwa 860 (6,4%) 80-jährig oder älter. Gesamthaft liegt der Anteil der älteren Menschen an der Gesamtbevölkerung bei 21,2%. Er ist damit deutlich höher als im Kanton Zürich mit 17,0%

(12,2% 65- bis 79-Jährige und 4,8% über 80-Jährige), entspricht jedoch dem Durchschnitt in der Region Pfannenstiel.

Gemäss der Prognose des Statistischen Amtes des Kantons Zürich wird sich der Anteil der älteren Menschen an der Gesamtbevölkerung von Meilen bis 2025 nur wenig verändern. Einzig für die Altersgruppe der über 80-Jährigen wird ein kontinuierliches Wachstum um rund zwanzig Personen pro Jahr erwartet.

Ab 2026 kommt es voraussichtlich zu einer leichten Trendumkehr: erhebliche Zunahme der 65- bis 79-Jährigen und Abflachung der Wachstumskurve bei den über 80-Jährigen.

Anteil 65- bis 79-Jährige in Prozenten



Quelle: Pro Senectute Kanton Zürich, 2015, basierend auf Daten des Statistischen Amtes des Kantons Zürich

PRO
SENECTUTE

Kanton Zürich

Anteil über 80-Jährige in Prozenten



Quelle: Pro Senectute Kanton Zürich, 2015, basierend auf Daten des Statistischen Amtes des Kantons Zürich

PRO
SENECTUTE

Kanton Zürich

SOZIALER UND KULTURELLER WANDEL

Die geburtenstarken Jahrgänge, die jetzt und in den kommenden zwanzig Jahren das Pensionsalter erreichen, wurden in vielerlei Hinsicht anders geprägt als die Zwischenkriegsgeneration. Sie sind heterogener und teilweise auch individualistischer und stellen andere Ansprüche an die Altersarbeit und an die Alterspolitik. Mehrheitlich verfügen sie über eine solide materielle Basis, sind aktiv und bei guter Gesundheit. Sie wollen und können die gesellschaftliche Entwicklung mitgestalten und dabei ihre Potenziale und Ressourcen weiterhin zum Tragen bringen.

Durch die erhöhte Lebenserwartung erstreckt sich der Lebensabschnitt des Alters über vier Jahrzehnte. In diesen gilt es, die folgenden Phasen und Übergänge zu gestalten und zu bewältigen:

- I spätes Berufsleben, nahende Pensionierung
- I aktives und autonomes Rentenalter
- I fragiles Rentenalter mit erhöhten Einschränkungen
- I Hochaltrigkeit mit vermehrtem Schutz- und Pflegebedarf

Jeder Mensch durchlebt diese Phasen unterschiedlich und begegnet den sich stellenden Herausforderungen auf individuelle Weise. Verluste von eigenen körperlichen und geistigen Fähigkeiten sowie von nahestehenden Menschen gehören untrennbar zum Alterungsprozess. Jedoch bieten sich auch neue Chancen, um – im Rahmen des jeweils Möglichen – tätig zu sein, die Herausforderungen zu meistern und an den Entwicklungen teilzuhaben.

Die Gemeinde Meilen ist sich der Vielfältigkeit der Lebenssituationen und Bedürfnisse der heutigen älteren Menschen bewusst und berücksichtigt diese in angemessener Weise.

SOLIDARITÄT UND ZIVILGESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Die politischen Institutionen sorgen im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen und Verpflichtungen für bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Leistungen und Angebote zugunsten der älteren Menschen in Meilen.

Die Versorgung und Betreuung der wachsenden Bevölkerungsgruppe der älteren Menschen kann nicht allein durch die staatlichen und kommunalen Leistungen sichergestellt werden. Der Solidarität und dem zivilgesellschaftlichen Engagement wird in diesem Aufgabenbereich eine grosse und zunehmende Bedeutung zukommen. Insbesondere

das Engagement von Seniorinnen und Senioren zugunsten der auf Unterstützung angewiesenen Menschen in der Hochaltrigkeit soll gezielt gefördert werden.

Besonderes Augenmerk gilt in der Gemeinde Meilen der Unterstützung von Angeboten, die von Leistungserbringern aus solidarischen Motiven, das heisst auf einer ganz oder teilweise unentgeltlichen, gemeinnützigen Basis, erbracht werden. Die Gemeinde Meilen zählt auf dieses private Engagement. Es unterstützt selbständiges Leben und trägt viel zum aktiven Teilhaben am sozialen Leben bei.



FREIWILLIGENARBEIT
meilen

LEITSÄTZE DER MEILEMER ALTERSARBEIT

Die Altersarbeit in Meilen beruht auf

- I Eigenverantwortung und Selbstsorge der älteren Menschen
- I Engagement und Solidarität der Zivilgesellschaft
- I Leistungen der politischen Gemeinde bzw. der öffentlichen Hand

Die Gemeinde Meilen versteht sich als eine altersfreundliche Gemeinde und orientiert sich bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben an folgenden Leitsätzen:

THEMENBEREICHE

LEITSÄTZE

1. Lebensqualität

Die Erhaltung und Förderung der Lebensqualität älterer Menschen ist in allen Handlungsbereichen die übergeordnete Zielsetzung der Altersarbeit in Meilen.

2. Würde und Sicherheit

Die älteren Menschen werden in ihrer Würde und Individualität respektiert und bewahren den sozialen Stellenwert in der Gesellschaft. Persönliche und materielle Sicherheit ist für ältere Menschen ein wichtiger Bestandteil ihrer Lebensqualität.

3. Selbstständigkeit, Selbstbestimmung und Selbstsorge

Der Erhalt einer möglichst langen und möglichst hohen Selbstständigkeit älterer Menschen ist sowohl sozial als auch volkswirtschaftlich von grösster Bedeutung.

Selbstbestimmung bedeutet immer auch eine aktive Auseinandersetzung mit dem direkten Umfeld. Ältere Menschen in Meilen sollen im Rahmen ihrer persönlichen und gesundheitlichen Möglichkeiten selbstbestimmt leben können, sei es zu Hause oder in einer Pflegeeinrichtung.

Die älteren Menschen übernehmen soweit als möglich selbst die Verantwortung für ihren Lebensunterhalt und die Gestaltung ihres Lebens.

4. Solidarität und Integration

Die ältere Bevölkerung ist ein wichtiger Teil unserer sich ständig verändernden Gesellschaft. Sie besitzt einen grossen Schatz an Lebenserfahrungen. Ihr Wissens- und Erfahrungsschatz ist in privater, gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Hinsicht von grosser Bedeutung. Auch älteren Menschen ist es weiterhin möglich, neue Beziehungen zu knüpfen und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Eine zielgerichtete Förderung der Beziehungen zu den jüngeren Generationen begünstigt das gegenseitige Verständnis und erleichtert solidarisches Verhalten.

5. Wahlmöglichkeiten und bedarfsgerechte Unterstützung

In Meilen bestehen Wahlmöglichkeiten bezüglich des Wohnens, der Betreuung und der Pflege im Alter.

Alle älteren Menschen erhalten ihrer Lebenssituation und ihrem Gesundheitszustand entsprechende, bedarfsgerechte Unterstützung und Betreuung.

HANDLUNGSFELDER DER ALTERSARBEIT

Die kommunale Altersarbeit entspricht einem Netzwerk von Massnahmen, Handlungen und Dienstleistungen zum Erhalt und zur Förderung der Lebensqualität der älteren Menschen, an welchem eine Vielzahl von Personen und Institutionen beteiligt sind: die politischen Behörden, die öffentliche Verwaltung mit ihren verschiedenen Abteilungen, die Kirchen, die Spitex, private Dienstleistungserbringer und gemeinnützige Organisationen. Dabei verflechten sich die professionellen Tätigkeiten verschiedener Berufsgruppen mit der Freiwilligenarbeit zahlreicher engagierter Personen und Gruppierungen. Das gut abgestimmte Zusammenspiel der einzelnen Akteure ist ebenso mitentscheidend wie die qualitativ hochwertige Einzelleistung.

Die Altersarbeit in Meilen umfasst folgende Themen und Handlungsfelder:

- Persönliche und materielle Sicherheit
- Vielfältige Wohnformen im Alter
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Pflege, Betreuung und ergänzende Dienstleistungen
- Gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Mobilität, Verkehr und Infrastruktur
- Information und Koordination

Die nachfolgenden Kapitel umschreiben diese Themen und Handlungsfelder und definieren die entsprechenden Ziele und Massnahmen.



PERSÖNLICHE UND MATERIELLE SICHERHEIT

In der Schweiz besteht ein gut ausgebautes, auf staatlichen und privaten Säulen beruhendes Sozialversicherungs- und Vorsorgesystem. AHV-Renten, Renten aus der beruflichen Vorsorge, die individuelle Vorsorge und – im Bedarfsfall – Ergänzungsleistungen sichern für die allermeisten älteren Menschen die materielle Existenz. Die Krankenversicherung und die öffentliche Hand decken einen grossen Teil allfälliger Pflegekosten ab. Menschen mit erheblichen gesundheitlichen Einschränkungen können Hilflosenentschädigung beanspruchen. In materiellen Notlagen gewährt der Bund unter gewissen Voraussetzungen über Pro Senectute Kanton Zürich individuelle Finanzhilfen. Sozialberatungsstellen erleichtern den Zugang zu den benötigten Leistungen.

Neben der Sicherung der materiellen Existenz hat der Mensch auch das Recht auf individuelle Sicherheit und körperliche Integrität. Die persönliche Unversehrtheit wird durch die Gesamtgesellschaft und ihre Rechtsordnung geschützt und bewahrt.

Mit zunehmendem Alter und insbesondere wenn die körperliche Beweglichkeit eingeschränkt ist und das Hör- und Sehvermögen nachlässt, empfinden viele Menschen den öffentlichen Raum subjektiv als weniger sicher. Wird die Unsicherheit zu gross, kann deswegen ein Rückzug in den Privatbereich erfolgen.

ZIELE

- Die älteren Menschen in Meilen wissen, wo sie sich über die Möglichkeiten der sozialen Hilfe und des schweizerischen Sozialversicherungssystems informieren können.
- Die Behörden und die Verwaltung achten darauf, dass sich ältere Menschen im öffentlichen Raum bewegen können. Es wird eine Kultur des Respekts und der Rücksichtnahme gepflegt, welche einer Isolation der älteren Menschen vorbeugt.

MASSNAHMEN

- Die Gemeindeverwaltung und die Senioren-Info-Zentrale informieren öffentlich und individuell über die Leistungen des schweizerischen Sozialversicherungssystems.
- Die Gemeindeverwaltung und die Senioren-Info-Zentrale ermöglichen den Zugang zur Broschüre «Sicherheit im Alter» der Kriminalpolizei Zürich.



VIELFÄLTIGE WOHNFORMEN IM ALTER

Wohnen ist ein menschliches Grundbedürfnis, das mit zunehmendem Alter an Bedeutung gewinnt. Ältere Menschen verbringen 80 % oder mehr ihrer Zeit in ihrem Zuhause.

Die überwiegende Mehrheit der älteren Menschen möchte möglichst lange und selbständig im bisherigen Zuhause leben. Viele können sich diesen Wunsch bis ins hohe Alter erfüllen. Teilweise sind dafür bauliche Anpassungen erforderlich. Zudem wird das selbständige Wohnen erleichtert durch eine Vielzahl von Dienstleistungen in den Bereichen Pflege, Betreuung, Haushalt und Administration.

Alterswohnungen – allenfalls mit integrierten Unterstützungs- und Serviceleistungen – bilden eine

Alternative zum selbständigen Wohnen im bisherigen Zuhause. Mit neuen Wohnformen – wie beispielsweise Mehr-Generationen-Siedlungen oder Alters-Hausgemeinschaften – werden derzeit vielerorts wichtige und interessante Erfahrungen gesammelt.

Auch die Gemeinde Meilen steht solchen Alternativen des Wohnens im Alter offen gegenüber. Sie zählt bei der Planung und der Realisierung in erster Linie auf private Initiativen. Wenn die Pflegebedürftigkeit zu gross ist und ein Eintritt in eine Pflegeinstitution unumgänglich wird, ist die Gemeinde bestrebt, in Meilen oder in der nahen Umgebung einen passenden Heimplatz anzubieten oder zu vermitteln.

ZIELE

- Ältere Meilemerinnen und Meilemer können möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben.
- Die älteren Menschen kennen die vorhandenen Unterstützungsangebote, welche ihnen das Leben zu Hause erleichtern. Sie sind über die richtigen Verhaltensweisen und die technischen Hilfsmittel informiert, die ihre Sicherheit gewährleisten.
- In Meilen besteht eine Vielfalt von Wohnformen für das Leben im Alter, welche den älteren Menschen erlaubt, die für sie richtige Wahl zu treffen.

MASSNAHMEN

- Die Senioren-Info-Zentrale informiert über Unterstützungsangebote, alltagserleichternde Hilfsmittel und präventive Vorkehrungen zur Unfallverhütung.
- Die Gemeindeverwaltung vermittelt bei baulichen Anpassungen den Kontakt zu entsprechenden Beratungsstellen.
- Der Gemeinderat prüft Möglichkeiten, um preisgünstiges Wohnen zu begünstigen (z. B. Erhöhung der Ausnützungsziffer, tiefer Baurechtszins).

Dank Notrufsystem
mehr Sicherheit



GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

Möglichst lange gesund zu bleiben, ist nicht nur ein zentrales Bedürfnis aller Menschen, sondern ist von herausragender Bedeutung für das Wohlbefinden und die Lebensqualität im Alter. Das gut funktionierende Schweizer Gesundheitswesen, die obligatorische Krankenversicherung und die Gesundheitsgesetzgebung gewährleisten in der Schweiz eine hohe Qualität der Gesundheitsversorgung. Der Erhalt und die Förderung der eigenen Gesundheit obliegen jedoch in erster Linie der Selbstsorge. Zudem ist für Gesundheit und Wohlbefinden von grosser Wichtigkeit, dass Menschen auf externe Hilfe zählen und soziale Beziehungen pflegen können.

Neben den Angehörigen und Nachbarn sorgen in Meilen vor allem zahlreiche Vereine und gemeinnützige Organisationen mit ihren breit gefächerten Angeboten dafür, dass diese soziale Komponente der Gesundheitsförderung zum Tragen kommt.

Darüber hinaus richtet Meilen ein Augenmerk auf gesundheitserhaltende und gesundheitsfördernde Verhältnisse und Rahmenbedingungen. Politische Entscheide werden dahingehend überprüft.

ZIELE

- Seniorinnen und Senioren in Meilen setzen sich mit der eigenen Gesundheit auseinander und unternehmen angemessene Anstrengungen, um diese zu erhalten und zu fördern.
- Ältere Menschen haben die Möglichkeit, sich mit Lebensthemen wie Verlust, Vergänglichkeit, Abschied, Sinnfindung und Hoffnung auseinanderzusetzen.

MASSNAHMEN

- Die Senioren-Info-Zentrale berät zu Themen rund um Gesundheitsförderung und Prävention und vermittelt geeignete Angebote.
- Ein spezifisches Thema zu Gesundheitsförderung und Prävention wird alle zwei Jahre durch die Gemeinde Meilen im Rahmen des «Altersforums» (öffentliche Veranstaltung zu Altersthemen) vorgestellt.



PFLEGE, BETREUUNG UND ERGÄNZENDE DIENSTLEISTUNGEN

Aufgrund des gestiegenen Wohlstands und des medizinischen Fortschritts werden die Menschen immer älter und dies bei guter Gesundheit. Infolge der demografischen Entwicklung ist in den kommenden Jahrzehnten dennoch mit einem stetigen Anstieg des Pflegebedarfs zu rechnen.

Gemäss kantonalem Pflegegesetz sind die Gemeinden für die Langzeitpflege zuständig. Im Konzept Pflegeversorgung der Gemeinde Meilen sind die entsprechenden Rahmenbedingungen – nach dem Grundsatz «ambulant vor stationär» – festgelegt. Für die ambulante Pflege sorgen vor allem die öf-

fentlichen und privaten Spitexdienste. Die Spitexdienste sind in der Lage, ihre Leistungen bedarfsgerecht zu entwickeln und auszubauen. Ergänzend sind auch Angebote nötig, welche nicht zu den pflegerischen Leistungen gehören, aber das Wohnen zu Hause massgeblich unterstützen können, wie beispielsweise Besuchs-, Mahlzeiten-, Begleit- und Fahrdienste.

Die Gemeinde Meilen ist sich bewusst, dass pflegende Angehörige Unterstützung und Entlastung benötigen.

ZIELE

- ▮ Die Gemeinde Meilen verfügt über ein aktuelles Pflegeversorgungskonzept.
- ▮ Für die älteren Menschen von Meilen besteht ein bedarfsgerechtes Angebot an ambulanter und stationärer Pflege und stationärer Betreuung.
- ▮ Die ambulante und stationäre Pflege ist von guter Qualität und bleibt für die Betroffenen und die öffentliche Hand finanzierbar.
- ▮ Die Leistungserbringer in der ambulanten und stationären Pflege und stationären Betreuung arbeiten kooperativ und lösungsorientiert zusammen.
- ▮ Für betreuende und pflegende Angehörige können ausreichend Unterstützungs- und Entlastungsangebote vermittelt werden.

MASSNAHMEN

- ▮ Das Pflegeversorgungskonzept der Gemeinde Meilen wird regelmässig überprüft und aktualisiert.
- ▮ Spitex-Leistungen, Mahlzeitendienst, Betreuungsdienste und weitere ergänzende Dienstleistungen sind gut koordiniert und begünstigen die Möglichkeit, länger in der eigenen Wohnung bleiben zu können.
- ▮ Die Gemeindeverwaltung und die Senioren-Info-Zentrale informieren und beraten über bestehende Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten für betreuende und pflegende Angehörige.



GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT

Der gesellschaftliche Zusammenhalt und die soziale Zugehörigkeit haben eine zentrale Bedeutung für das Wohlbefinden des einzelnen Menschen und für das Wohlergehen der Gesellschaft als Ganzes. Ein guter Zusammenhalt, der von allen Generationen getragen wird, vermittelt Sicherheit und Geborgenheit. Er animiert zur Beteiligung und setzt Fähigkeiten und Ressourcen frei.

Eine Vielzahl von privaten Vereinen und Organisationen in verschiedenen Lebensbereichen (z. B. Bildung, Kultur, Religion, Sport) trägt und prägt das Gemeinschaftsleben in Meilen. Dahinter stehen zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner,

die sich freiwillig für das Wohl der Bevölkerung einsetzen. Dieses zivilgesellschaftliche Engagement ist unverzichtbar und wird – angesichts der demografischen Entwicklung – gerade in der Altersarbeit noch bedeutungsvoller werden. In der Nachbarschaft oder im Quartier wird es vermehrt Unterstützungsnetze brauchen, die das möglichst selbständige Leben älterer Menschen in ihrem Zuhause fördern können. Wichtig sind sowohl die gegenseitige Hilfe unter den älteren Menschen wie auch generationenübergreifende Angebote.

Die Freiwilligenarbeit hat in Meilen einen hohen Stellenwert.

ZIELE

- Die Gemeinde Meilen anerkennt und unterstützt Gruppierungen, die sich zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts mit Rat und Tat engagieren.
- Meilen verfügt über eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Angebotsvielfalt für die Freizeitgestaltung und Pflege sozialer Kontakte älterer Menschen. Diese kennen die ihnen zur Verfügung stehenden Angebote und wissen, wie sie diese nutzen können.
- Für Menschen, die sich in der Freiwilligenarbeit in Meilen engagieren wollen, besteht eine Angebotsübersicht und eine zentrale Vermittlungsstelle.

MASSNAHMEN

- Die Informationen über Treffpunkte, Veranstaltungen und weitere Angebote werden in einer Informationsbroschüre, einem Veranstaltungskalender und auf der Homepage der Gemeinde Meilen publiziert.
- Die Senioren-Info-Zentrale stellt eine Angebotsübersicht zur Freiwilligenarbeit in Meilen zur Verfügung und vermittelt interessierte Freiwillige an die jeweiligen Organisationen.
- Die Gemeindeverwaltung lädt alle zwei Jahre zum «Altersforum» ein.
- Die Gemeinde Meilen ermöglicht den Freiwilligenorganisationen am alljährlichen Herbstmarkt mittels eines eigenen Standes auf die Freiwilligenarbeit Meilens aufmerksam zu machen.



MOBILITÄT, VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

Mit zunehmendem Alter erleben die Menschen eine allmähliche Einschränkung ihrer Bewegungsfreiheit und ihrer Mobilität. Möglichst mobil zu bleiben bedeutet älteren Menschen jedoch viel, denn sie möchten die notwendigen Besorgungen so lange wie möglich selbständig erledigen und ihre ausserhäuslichen sozialen Beziehungen weiterhin pflegen.

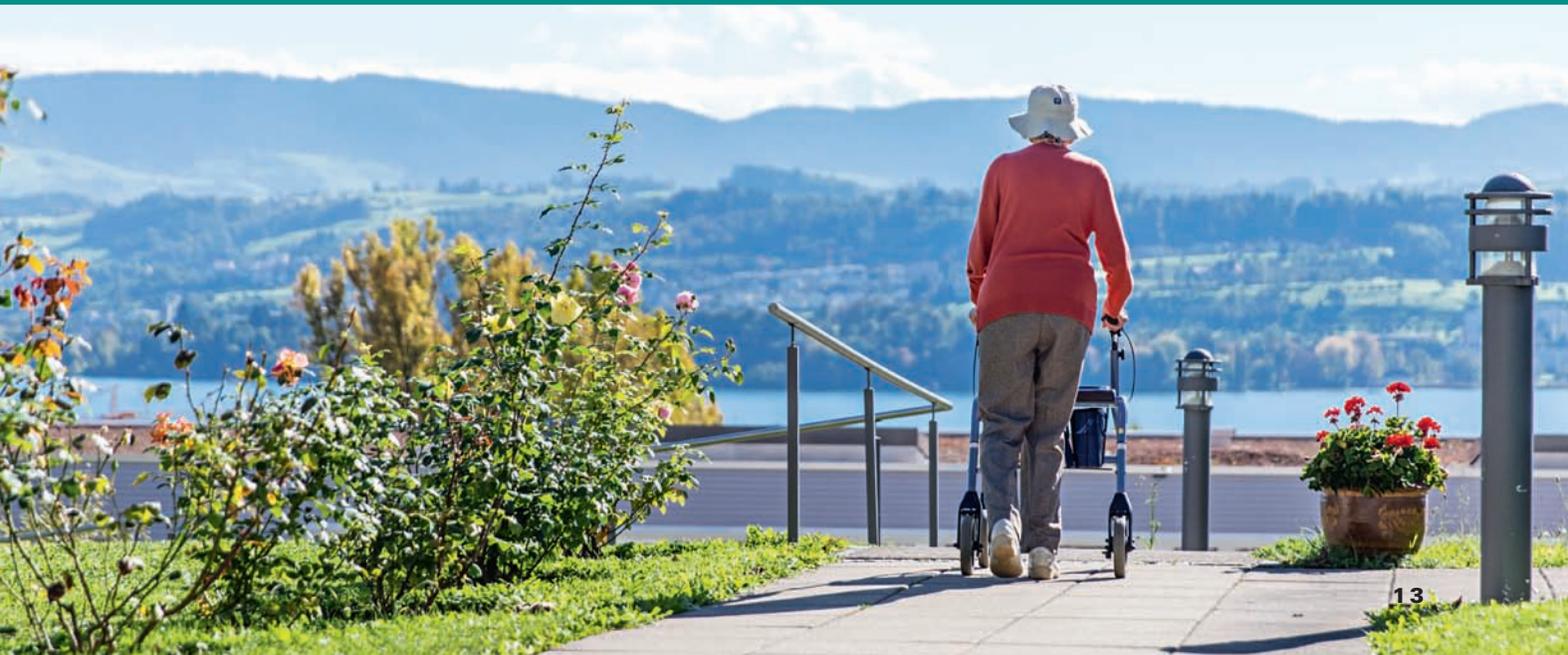
Zur Erfüllung dieses Mobilitätsbedürfnisses braucht es alters- und behindertengerechte Wohnmöglichkeiten, sichere öffentliche Wege und Anlagen sowie hindernisfreie Zugänge für die täglichen Besorgungen. Zudem erfordert die eingeschränkte Bewegungsfreiheit der älteren Menschen die Rücksichtnahme durch Bus- und Autofahrer, Motorrad- und Velofahrer sowie Passanten.

ZIELE

- ▮ Die Mobilität der Meilemer Bevölkerung soll bis ins hohe Alter ermöglicht werden.
- ▮ Der öffentliche Raum und die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Meilen auch für die älteren Menschen gut zugänglich und werden als sicher wahrgenommen.
- ▮ Der öffentliche Verkehr nimmt Rücksicht auf die Situation und Bedürfnisse älterer Menschen.

MASSNAHMEN

- ▮ Öffentliche Plätze und Wege werden auf ihre Benutzbarkeit durch Menschen mit Beeinträchtigungen überprüft und im Bedarfsfall angepasst.
- ▮ Auf Spazier- und Wanderwegen werden bei Bedarf zusätzliche Sitzgelegenheiten geschaffen.
- ▮ Der Unterhalts- und Winterdienst gewährleistet sichere Strassen, Trottoirs und Wege.
- ▮ Die öffentliche Beleuchtung wird bei Bedarf angepasst.



INFORMATION UND KOORDINATION

Informiert zu sein, ist eine zentrale Voraussetzung, um Entscheidungen treffen zu können.

Eine gute Information der älteren Bevölkerung ermöglicht und erleichtert ihr den Zugang zu Leistungen und Angeboten. Gleichzeitig kann die Bevölkerung mit einer aktiven Informationspolitik auch zur Beteiligung und zur Mitwirkung ermuntert werden. Eine wichtige Informationsdrehscheibe für die ältere Bevölkerung und für alle Fragen und Belange

des Älterwerdens ist die Senioren-Info-Zentrale. Altersarbeit in einer Gemeinde ist ein dynamischer Prozess, der immer wieder auf Entwicklungen und Veränderungen abzustimmen ist. In diesem Prozess der Gestaltung und der Weiterentwicklung ist Koordination unerlässlich, damit die beschränkten Mittel optimal, bedarfs- und bedürfnisgerecht eingesetzt werden können. In Meilen wird die Koordinationsaufgabe durch die Gemeinde sichergestellt.

ZIELE

- Die älteren Menschen sind über die Altersarbeit in Meilen im Allgemeinen sowie über die Dienstleistungen und Angebote, die den älteren Menschen zur Verfügung stehen, gut informiert.
- Der Gemeinderat trägt die Gesamtverantwortung. Es steht ihm dabei ein beratendes Gremium zur Seite.
- Die Angebote und Dienstleistungen für ältere Menschen sind aufeinander abgestimmt. Die Senioren-Info-Zentrale vernetzt die Akteure und koordiniert die Angebote im Altersbereich.

MASSNAHMEN

- Der Gemeinderat veröffentlicht das vorliegende Altersleitbild und orientiert über dessen Umsetzung.
- Die Senioren-Info-Zentrale erstellt eine Informationsbroschüre und aktualisiert sie jährlich.
- Die älteren Menschen haben die Möglichkeit, bei der Gemeindeverwaltung und der Senioren-Info-Zentrale ihre Anliegen und Bedürfnisse einzubringen.
- Die Gemeindeverwaltung lädt jährlich zu einer «Alterskonferenz» (Konferenz der in der Altersarbeit tätigen Institutionen) ein.
- Die Senioren-Info-Zentrale lädt die in der Altersarbeit tätigen Freiwilligenorganisationen zweimal jährlich zu einer Koordinations- und Vernetzungssitzung ein.



KONTAKT

Gemeindeverwaltung Meilen
Sozialabteilung
Dorfstrasse 100
8706 Meilen

Telefon 044 925 92 28
soziales@meilen.ch
www.meilen.ch



ARBEITSGRUPPE ALTERSLEITBILD

Hanspeter Göldi	Mitglied Sozialbehörde Meilen
Felix Locher	Mitglied Sozialbehörde Meilen
Heinz Kyburz	Leiter Sozialabteilung Gemeindeverwaltung Meilen
Gisela Kessler-Berther	Direktorin Alterszentrum Platten
Véronique Ducrot	Geschäftsleiterin Spitex Zürichsee
Ingrid Gröbli	Leiterin Senioren-Info-Zentrale Meilen
Martin Heusser	Pro Senectute Kanton Zürich

IMPRESSUM

Herausgeberin	Gemeinde Meilen
Gestaltung	communicaziun.ch
Fotos	Gemeindeverwaltung: Seiten 1, 15 Alterszentrum Platten: Seite 13 Fotalia: Seiten 8, 9, 10, 14 iStock: Seiten 3, 7, 11, 12, 16
Druck	Feldner Druck AG, Meilen und Oetwil am See
1. Auflage 2016	500 Exemplare

